

Bitte beachten

Da es immer wieder vorkommt, dass bei uns wegen der Unterbringung eines Notfalls nachgefragt wird, ist es an der Zeit einmal ein paar grundsätzliche Dinge klarzustellen.

Wenn man bei uns anfragt, sollte man sich dessen bewusst sein, dass wir nicht kostenfrei arbeiten können. Dennoch sind wir keine Pension, sondern ein Tierheim, wenn auch wie wir es bezeichnen, der anderen Art. Bei einer Unterbringung eines Hundes kommen etwa 5,-- € pro Tag auf den Unterbringer zu. Tierarzkosten werden in der Regel, direkt vom Tierarzt mit dem Unterbringer abgerechnet, worauf wir dementsprechend keinen Einfluss haben. In den Kosten, die bei uns anfallen, sind unter anderem enthalten: Futter, anteilig Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Reinigungsmittel, Mobiliar, denn Mobiliar hat bei uns nicht unbedingt eine hohe Lebenserwartung, Leckerli von Leberwurst über Büffelhaut bis zu Hundegebäck uvm..

Wenn also eine Anfrage kommt, sollte man nicht einfach mal nachfragen, um dann tagelang eine günstigere Lösung zu suchen. Wir sind der Meinung, ein Notfall ist nur dann ein Notfall, wenn sofort gehandelt werden muss.

**Wenn also eine Anfrage mit der Bemerkung beendet wird:
Gut, wir besprechen das dann mal im Verein.**

Oder

Gut, dann weiß ich schon mal Bescheid, wir melden uns dann

Oder

Rufen sie doch morgen oder nächste Woche nochmal an.

Dann, ist bei uns der Platz anderweitig vergeben, denn andere Notfälle können nicht darauf warten, dass „ob mal“ „eventuell“ „oder auch nicht“ „vielleicht“ „und wenn nicht in dieser Welt, dann in Bielefeld“ ein Platz frei ist.

Wirkliche Notfälle brauchen sofort einen Platz.

Aus diesem Grund, werden wir in Zukunft **alle Anfragen bei denen wir in die Warteschleife gesetzt werden, mit nein beantworten.**

Was wäre, wenn wir einen Platz freihalten, einem Hund der Tod droht, wir ablehnen, weil wir eigentlich voll sind und dann mitgeteilt bekommen, (meist erst nachdem **wir selbst nochmal nachfragen mussten) nein da hat sich bei uns in der Nähe eine Pflegestelle gefunden.**

****Nein**, so etwas können wir nicht mit unserem Gewissen vereinbaren, denn im Endeffekt sind wir schuld am Tod eines Hundes, den wir wegen Freihaltens eines Platzes nicht aufnehmen konnten.**

Danke für eure Aufmerksamkeit.